

## INHALT

### VORLESUNG: ALLGEMEINE PSYCHOLOGIE

[Aufzeichnungen zum Kolleg von 1922] .....	9
Ontologie des Psychischen. Erkenntnistheorie und Methodologie der Psychologie .....	18
I. Die psychischen und die physischen Phänomene .....	18
Bewußtsein .....	21
Kategorienlehre des Psychischen .....	24
Stufen .....	25
Zuordnung. Zus[ammenfassung] .....	26
[Zeit] .....	28
X Verbindung des Emanationsgedankens mit der modernen Evolutionslehre von unten .....	34

### VORLESUNG: PHILOSOPHIE DES NEUNZEHNTEHnten JAHRHUNDERTS

[Aufzeichnungen zum Kolleg von 1920]	
[Verschiedenheiten der Begriffsbestimmung der Geschichte der Philosophie] .....	42
[Kritik der genannten Begriffsbestimmungen] .....	43
[Die Diskontinuität des europäischen Denkens im neunzehnten Jahrhundert. Seine Vorläufer und nationale Verflechtungen. Gemeinsame Grundzüge] .....	45
Periodisierung [der deutschen Philosophie] .....	51
Erste Periode der deutschen Philosophie bis 1831 .....	54
I. Fichte .....	58
[Allgemeine Charakteristik] .....	59
[Fichtes] Philosophie .....	60
X II. Schelling .....	67
Lebensdaten (67). [Allgemeine Charakteristik] (68). Schellings Philosophie (70).	
III. Hegel .....	74
[Allgemeine Charakteristik] (75). Philosophie. Systemgliederung (76). Logik. «Objektiver Geist» – Formen der Gattungsverunft im menschlichen Geistesleben (77). Moralität. Geschichtsphilosophie (78). Orientalische Welt. Kritik. Ausgangspunkt für Marx (79). 1. Anschauung. 2. Vorstellung (80).	
IV. Schleiermacher .....	82

	[Stichworte zur Philosophie Schleiermachers. [Über die Religion] (83). Die christliche Religion im Zusammenhang der Religionen. Monologen (84). Große Systematische Ethik (85).	
V.	Schopenhauer .....	87
	[Allgemeine Charakteristik zur] Person (90). Was ist Philosophie? (92). I. Erkenntnistheorie (94). II. Apriorismus (95). III. Metaphysik (96). [Kritische Gesichtspunkte zum] Weltwillen. [Kritische Gesichtspunkte zu Schopenhauer.] Dualistische voluntative Psychologie (97). Kunst (99). Moral. Identifizierung. Mensch, Tier. [nicht ausgearbeitet] (100). [Weitere] Kritik. Innere Widersprüche. Subjektiver Idealismus: Irrtum (101).	
VI.	Herbart .....	102
	[Allgemeine Charakteristik] (102). Systematische Philosophie (103).	
VII.	Fries .....	105

FRANZÖSISCH-ENGLISCH POSITIVISTISCHE BEWEGUNG  
[AUGUSTE COMTE. JOHN STUART MILL. HERBERT SPENCER]

	[Die drei Linien französischen Denkens] .....	109
	Comte .....	111
	Aufgabe der Philosophie (111). Soziologie (112). Gesetz der drei Stadien (113). Kritik (115).	
	John Stuart Mill .....	117
	[Stichworte zur Philosophie von John Stuart Mill.] I. Logik (117). Vier Regeln der wissenschaftlichen Induktion. II. Die Lehre von der äußeren Wirklichkeit. III. Utilismus. IV. Religion. [1] Methode der Übereinstimmung. 2. Methode der Unterscheidung (118). 3. Methode der Reste. 4. Reste. 5. Begleiterscheinungen (119).	
	Herbert Spencer .....	120
	Erste Prinzipien. (120). Biologie. Psychologie. Ethik (121). Data der Soziologie (122).	
	Deutscher Positivismus [Im Manuskript nicht ausgearbeitet] (123).	

FORTSETZUNG DEUTSCHER PHILOSOPHIE

	Fechners pantheistisches Allbeseelungssystem .....	128
	Rudolf Hermann Lotze .....	131
	[Allgemeine Charakteristik] (131). [Die wissenschaftliche Basis seiner Philosophie] (132). Metaphysik (134).	
	Eduard von Hartmann .....	135

Naturphilosophie (135). Metaphysik und Religion (136). Friedrich Nietzsche .....	138
Persönlichkeit (138). Umwertung aller Werte (140).	
 ZWEI ERGÄNZUNGSTEXTE ZU DEN «GESAMMELTEN WER- KEN»	
[Gesamtreue] (1919–1921). [Zu Ges. W. Band 5: <i>Reue und Wiedergeburt</i> ] .....	143
Äußere und innere Leidensüberwindung: Kampf und Geduld] (ca. 1927).	
[zu Ges. W. Band 6: <i>Vom Sinn des Leidens</i> ] .....	145
 AUS KLEINEREN MANUSKRIP TEN I. ....	
Vom Apriori des Kausalsatzes. Die Präexistenz. Lösung der Schwierigkeit (151). Rolle des Gehirns im Ganzen – nicht im Ein- zelnen (152). Bemerkungen zur Abhängigkeit von Leib und Per- son (154). Zwei entsprechende Tatsachen (155). Abhängigkeit von Geist und Leib (156). Kosmische und metaphysische Stellung des Menschen. Zwei Ansichten des Lebens und des Todes (157). Unter Anknüpfung an die Theorie der Lebenswerte (158). [Mensch und Gesellschaft] (159). Christentum (162).	151
 AUS KLEINEREN MANUSKRIP TEN II. ....	
[Verzeichnis der Überschriften in den «Losen Blättern» mit den Si- gnaturen B III 30 bis B III 36]	164
 APHORISMEN AUS DER SPÄTLEHRE. ZUR METAPHYSIK UND PHILOSOPHISCHEN ANTHROPO- LOGIE. ....	
[Zur Geschichte der Philosophie] (180). [Geschichte und Mensch- werdung.] [Geschichte des Leidens und werdender Geist.] Ster- nenhimmel der Ideen. Selbstverständlichkeit der Fortpflanzungs- theorie des Todes (181). Die Klammern des philosophischen Sy- stems (182). Zum Altern. Gott (183). [Werdeprozesse in Gott] (184). Mythos. Dogmen meiner Religion (185). Bildung und Na- tur. [Absolute Zeit] (187). Das Wie des Wesens. [Drang-Geist-Er- schaffung]. [Drang-Mensch-Geist] (188).	180
 ZUSATZ	
DIE VITALEN WERTE .....	191
Teil I. «Leben» als echte Wesenheit .....	193

Teil II. Leben und Wertlehre .....	199
1. Die vitalen Werte (des Edlen-Gemeinen, des Wohles und des Unwohles, der Gesundheit und Krankheit) ge- genüber der Reihe des Angenehmen und des Nützlich- chen .....	200
2. Lebenswert und Nützlichkeit (Anpassung). Zivilisati- on und Wohl der Gemeinschaft. Das Edle und das Wohl. Folgesätze.	
a) Vom Wesen des Nützlichen .....	210
b) Lebenswerte und Nützliches .....	218
 ANHANG .....	 221
Nachwort des Herausgebers .....	223
Bemerkungen zu den Manuskripten .....	228
Berichtigungen und Ergänzungen des Herausgebers .....	236
Anmerkungen zu Text und Fußnoten .....	243
Bibliographisches Verzeichnis .....	244
Sachregister .....	253
Personenregister .....	257